

OFFENE HEIDE

Kontaktadressen und

Mitfahrbörse: Joachim Spaeth, ☎ 0160-3671896, Helmut Adolf, ☎ 0171-8309988
Malte Fröhlich, Dorfstraße 45, 39590 Tangermünde, ☎ 0173-2051088

Spendenkonto: Uwe Schubert, Rolf Sonnet, BIC: GENODEM1GLS IBAN: DE85 4306 0967 1143 6774 00, GLS Bank,
Stichwort: OFFENE HEIDE
E-Mail: info@offeneheide.de Internet: <http://www.offeneheide.de>

Abs.: Malte Fröhlich, Dorfstraße 45, 39590 Tangermünde

Magdeburg, 24.01.2018

*Was man mit Gewalt gewinnt, kann man nur mit
Gewalt behalten.*

Mahatma Gandhi

Liebe Freundinnen und Freunde der Colbitz-Letzlinger Heide

Zu unserem **296. Friedensweg** treffen wir uns am **Sonntag**, den
04. Februar 2018 um 14 Uhr im Ortsteil **Hillersleben** an der ehemaligen
Gaststätte „Kastanieneck. Nach der Kundgebung dort ist es nicht weit zum Ortschronisten
Klaus-Peter Keweloh. Bei ihm gibt es einiges Interessante zu erfahren über Ort und die
militärischen Einrichtungen. Mit der Heeresversuchsstelle Hillersleben begann 1935 der
militärische Missbrauch der Colbitz-Letzlinger Heide. Unser Gastgeber hält Kontakt zu den
Nachfahren der auf dem jüdischen Friedhof Begrabenen und zu ehemaligen Angehörigen der
sowjetischen Garnison. Klaus-Peter Keweloh betreibt die Internetseite <http://www.hillersleben.eu>.
Bei der Familie Keweloh werden auch Flohmärkte organisiert, deren Erlös den krebserkrankten
Kindern zu Gute kommt.

Nach dem etwa einstündigen Aufenthalt dort mit unserem üblichen Picknick unternehmen wir noch
einen Spaziergang durch den Ortsteil. Je nach Witterung und Wegbeschaffenheit werden wir bis zu
5 km unterwegs sein.

Renate Sattler hat so manchen Friedensweg mit ihrer Literatur gestaltet. Die Zeit bis zu Ihrem
nächsten Auftritt bei uns kann man am **01. Februar 2018** in der **Magdeburger Stadtbibliothek**
beim **Lesekonzert** „Zwischen Seide und Stein“ ab **19.30 Uhr** überbrücken. Die Texte von Renate
Sattler, Wahid Nader und Christina Seidel werden von Issa Fayad an der Laute begleitet.

Das **Arbeitstreffen** beginnt am **Mittwoch**, den **07. Februar 2018 um 19 Uhr** bei Familie Wehde in
Lindhorst, Lindenstraße 17.

Die Friedensreiter*innen sind in der Zeit vom 20. bis 29. Juli 2018 unter dem Motto: “Krieg fängt
mit Üben an – für eine friedliche Nutzung des Truppenübungsplatzes Senne” von Stukenbrock über
Paderborn nach Detmold unterwegs. Im Internet ist der Friedensweg unter
<http://www.friedensritt.de> zu finden.

Euer

Helmut Adolf

PESCO – die neue europäischen Aufrüstungs- und Militärunion

Mit der Unterzeichnung von PESCO einer neuen europäischen Aufrüstungs- und Militärunion hat die geschäftsführende Koalition weitreichende Entscheidungen am Bundestag vorbei getroffen. PESCO steht für Permanent Structured Cooperation (deutsch: Ständige Strukturierte Zusammenarbeit) 23 der 27 EU-Mitgliedsländer haben sich dieser projektbezogenen Kooperation im Militär- und Rüstungsbereich angeschlossen. Ziel ist es nach und nach mehr gemeinsame militärische Kapazitäten aufzubauen, die aus einem gemeinsamen europäischen Verteidigungsfonds (EVF) gespeist werden. Es geht um „autonome“ unabhängig von NATO und USA einsetzbare europäische Interventionskapazitäten.

Was wurde vereinbart? Einerseits die Verteidigungshaushalte regelmäßig zu erhöhen. Dabei soll der Anteil der Rüstungsausgaben u.a. am Wehretat auf 20 Prozent und die Investitionsanteile in der Rüstungsforschung auf 2 Prozent steigen. Weiterhin verpflichten sich die Teilnehmer von PESCO, „substantielle Beiträge“ an EU-Militäroperationen zu leisten. Dafür sollen die Beschlussverfahren beschleunigt bzw. neue Entscheidungsprozeduren entwickelt werden. Offenbar steht die bisherige Praxis des deutschen „Parlamentsvorbehalts“ zur Diskussion.

Bereits beschlossen sind 17 Einzelprojekte, dabei hat sich Deutschland folgende Vorhaben gesichert:>Aufbau eines EU-Sanitätskommandos > Errichtung von Logistik-Drehscheiben, die helfen sollen, EU-Truppen und ihren Nachschub schnellstmöglich in die Einsatzgebiete bringen > Gründung eines »Kompetenzzentrums«, in dem EU-Militärberater ausgebildet werden > Einrichtung einer »Krisenreaktionsinitiative« (Crisis Response Operation Core, CROC). Sie soll Bedrohungsanalysen erstellen und die für Einsätze benötigten Truppen bestimmen.

Im Artikel „Rüstung ohne Rechtsgrundlage“ untersuchen Sabine Lösing /J.Wagner)¹ diese Entwicklung und beleuchten, wie die Bildung dieses Fonds durch einen Trick erreicht wird: indem als Rechtsgrundlage des EVF-Verordnungsvorschlags der Artikel 173 des Vertrags über die Arbeitsweise der Europäischen Union (AEUV) gewählt wurde. Dieser beschäftigt sich mit der Wettbewerbsfähigkeit der Industrie, und Maßnahmen zu deren Förderung...“

Bisher waren militärrelevante Ausgaben der Außen- und Sicherheitspolitik durch die Einzelstaaten zu bezahlen und der EU-Haushalt dafür nach Artikel 41(2) des Lissabonner Vertrages tabu. Der Versuch der Linksfraktion GUE/NGL die Rechtsgrundlage für EVF durch den Juristischen Dienst des EU-Parlaments prüfen zu lassen, wurde durch Parlamentspräsidenten Antonio Tajani abgeblockt. Mit der Bildung des neuen europäischen Verteidigungsfonds fördert die EU erstmals die Rüstungsindustrie, insbesondere „die gemeinsame Forschung und Entwicklung von Verteidigungsausrüstung und -technologie“² Das Handelsblatt spricht von einer stillen Revolution. Von der Leyen sieht PESCO als großen Schritt in Richtung einer europäischen Verteidigungsunion.

Auch im Groko-Sondierungspapier wird dieses Thema behandelt. Die Europäische Union wird als „historisch einzigartiges Friedens- und Erfolgsprojekt“ bezeichnet, das allerdings aufgrund zunehmender Großmachtkonflikte gezwungen sei, sein „Schicksal mehr als bisher in die eigenen Hände [zu] nehmen.“ Hierfür müsse die „europäische Außen- und Sicherheitspolitik [...] im Sinne einer Friedensmacht Europa gestärkt werden.“ Und zu diesem Zweck wolle man vor allem die „Zusammenarbeit bei der Sicherheits- und Verteidigungspolitik (PESCO) stärken.“³

Mit der Bildung dieser neuen europäischen Militär- und Rüstungsstruktur und des EVF geht es weiterhin in die falsche Richtung, weil Aufrüstung der Zweck von PESCO ist und nicht Abrüstung!
Zusammengestellt durch Joachim Spaeth

¹ [S.Lösing /J.Wagner/ „EU: Rüstung ohne Rechtsgrundlage“ Blätter für deutsche und internationale Politik 10/2017.](#)

² [Claudia Major und Amélie Lohmann, Die stille Revolution in Europas Verteidigungspolitik, www.handelsblatt.com, 19.7.2017.](#) | ³IMI-Standpunkt 2018/002 (Update, 22.1.2018) Gegen den Frieden sondiert! [www.imi-online.de](#) |

Weitere Quellen: Conrad Schuler , Kolumne, Neues Deutschland 3.1.2018,